

# ***Welche Faktoren fördern die Innovationskraft eines industriellen Unternehmens***

***(Eine kombinierte quantitative und qualitative Studie, zur Untersuchung der Innovationskraft in Schweizer Unternehmen.)***

Bachelor-Thesis im Bachelor of Science  
Wirtschaftsingenieurwesen der Fernfachhochschule Schweiz

---

Autor: *Matthias Frank*  
*Heimstrasse 8*  
*0788780798*  
*Matrikelnummer: 17-889-841*  
*matthias.frank@students.ffhs.ch*

Einreichdatum: *03. Februar 2020*

Referent: *Dr. Armon Pfister*

## Management Summary

Ziel dieser Arbeit ist es, Faktoren zu identifizieren, welche die *Innovationskraft* in einem Unternehmen fördern. Innovation hat einen direkten Einfluss auf den Erfolg eines Unternehmens und ist in den letzten Jahren zu einem der meist verwendeten Begriffe in der Unternehmenspraxis und Managementtheorie geworden.

Mit qualitativen Experteninterviews und einer ausgeprägten Literaturrecherche wurden relevante Faktoren für Innovation herausgearbeitet. Diese wurden daraufhin mittels einem quantitativen Onlinefragebogen an 49 Personen aus der Branche getestet und statistisch analysiert.

Aus der Literaturrecherche hat sich ergeben, dass die Faktoren *Innovationsmanagement*, *Digitalisierung*, *Identifikation* mit dem Unternehmen, *Unternehmenskultur*, *Arbeitsumgebung* und der *Kundenkontakt* die wichtigsten Dimensionen für die *Innovationskraft* sind.

*Innovationmanagement* bezieht sich auf die Planung und Organisation von Innovationen innerhalb einer Firma und hat deshalb in meisten Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Weiter wird vor allem die *Digitalisierung* im Zusammenhang mit *Innovationskraft* untersucht, denn Studien belegen, dass auch in der Maschinenbauindustrie die Nutzung der *Digitalisierung* (Big Data, IoT) entscheidende Wettbewerbsvorteile bringt.

Die Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource in einem industriellen Unternehmen. Daher ist es wichtig, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Unternehmen identifizieren können. Eine *Identifikation* mit dem Unternehmen verbessert die Kreativität der Mitarbeiter und es entstehen neue Innovationen.

Die *Unternehmenskultur* ist die unsichtbare Einflussgröße des Menschensystems eines Unternehmens. Einmal vorhanden, organisieren und beeinflussen die vorhandenen Überzeugungen das kollektive Denken, Handeln und Empfinden im Unternehmen. Durch eine geeignete *Arbeitsumgebung* kann die Kreativität der Mitarbeiter gefördert werden und es können dadurch innovative Produkte entstehen. Ein weiterer wichtiger Treiber für die Umsetzung neuer Ideen in der Maschinenbaubranche ist der *Kundenkontakt*. Eine gut gepflegte Kunden-Lieferanten-Beziehung kann sehr gute Ideen hervorbringen, da man so die Nutzung des Produkts besser versteht und dieses Wissen in den Innovationsprozess integrieren kann.

Ausgewählte Arbeitnehmende aus verschiedenen Unternehmen der industriellen Branche in der Ostschweiz wurden anhand eines geschlossenen Onlinefragebogens zu den genannten Faktoren befragt. Die Ergebnisse wurden mittels deskriptiver Statistik ausgewertet. Die Auswertung der Hypothesen erfolgte mittels Inferenzstatistik. So ergaben sich unterschiedlich starke Zusammenhänge zwischen den Faktoren der Innovation und jenen der *Innovationskraft*.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Art der Branche, die Anzahl Mitarbeiter eines Unternehmens, das *Innovationsmanagement* und die *Digitalisierung* signifikant mit der *Innovationskraft* korrelieren, bzw. diese positiv beeinflussen. Die Dimensionen *Identifikation* mit dem Unternehmen, die *Unternehmenskultur*, die *Arbeitsumgebung* wie auch der *Kundenkontakt* haben keinen direkten Einfluss auf die *Innovationskraft* in diesem Setting der Untersuchung. Entlang dieser Untersuchung konnten jedoch weitere interessante Erkenntnisse extrahiert werden.